

**m30 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus Tonfließerde aus Material des Unteren Unterjuras**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	m-D06	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	Acker, lokal Grünland	
<b>Relief</b>	Verebnungen und schwach geneigte Hänge im Verbreitungsgebiet des Unteren Unterjuras	
<b>Bodentyp</b>	mittel tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol, stellenweise pseudovergleyt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Tonfließerde aus Material des Unteren Unterjuras (Basislage), Decklage verbreitet im Pflughorizont eingearbeitet	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lt2–Tu3,Gr2–3	0–3 dm
	Tu2–Tl,Gr–X2–3	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	verbreitet unterhalb 4–10 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	LT5V, LT4V	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet mäßig tief entwickelter Braunerde-Pelosol und Pseudogley-Pelosol

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (360–430 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel (90–110 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (270–330 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering bis mittel

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.50	Wald: 2.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

mehrere Vorkommen zwischen Wäscheneben und Waldstetten